

Museum für die Stadt und den Landkreis

Serie Die „Route Industriekultur Filstal“ erinnert an die reiche Industriegeschichte der Region. Auch bei Boehringer soll eine Stele aufgestellt werden. *Von Margit Haas*

Drei Jahre – dann sind wir gut.“ Joachim-Walter Drews ist ein optimistischer Mensch. Und ist überzeugt davon, dass im ehemaligen Boehringer-Areal an der Hermannstraße in Göppingen in absehbarer Zeit ein Museum zur Industriegeschichte Göppingens und des Landkreises entstehen kann.

Zunächst aber engagiert sich der stellvertretende Vorsitzende des Göppinger Technikforums dafür, dass die bereits seit vielen Jahren bestehende Sammlung von historischen Boehringer-Maschinen offiziell eine Stele der „Rou-

» NWZ-SERIE INDUSTRIEKULTUR

te der Industriekultur Filstal“ erhält. „Die Route führt direkt hier vorbei und Boehringer ist auch einer der Ankerpunkte.“ Gespräche mit dem „Verband Region Stuttgart“ und der Stadt lassen hoffen, dass die informative Stele im kommenden Jahr vor den großen Garagentoren aufgestellt werden kann. Bei der Stele will es Drews, der sich seit Anfang 2019 beim Göppinger Technikforum engagiert, aber nicht belassen.

Er führe derzeit „viele gute Gespräche“ mit den Verantwortlichen der Stadt mit dem Ziel, eben in drei Jahren ein Industriemuseum in den ehemaligen Fuhrparkhallen und in angrenzenden Räumen zu eröffnen. „Gemeinsam mit dem früheren Stadtarchivar Dr. Karl-Heinz Rueß haben wir ein Konzept erarbeitet, das von einem Architekturbüro bereits visualisiert wurde.“ Auf rund 600 Quadratmetern soll dann nicht nur die Geschichte der Firma Boehringer, sondern Industriegeschichte im Filstal im Allgemeinen sichtbar gemacht werden. Dass daran ein großes Interesse besteht, daran zweifeln Drews und seine Mitstreiter nicht.

„Immer, wenn die Garagentore offen sind, kommen spontan



FOTO: STAUFENPRESS

Joachim-Walter Drews ist überzeugt, dass im ehemaligen Boehringer-Areal ein Museum zur Industriegeschichte entsteht.

Besucher und sind begeistert von unserer Sammlung.“ Der Maschinenpark, zu dem auch die einst obligatorische Stechuhr gehört, war dem Verein 2007 angeboten worden. Seither kümmern sich die „Garagenschrauber“ – alles ehemalige Boehringer-Mitarbeiter – um die alten Bohr-, Fräs- und Drehmaschinen. „Wir brauchen aber Nachwuchs“, bekräftigt der 61-Jährige. Und betont: „Nicht nur Techniker.“ Vielmehr gelte es etwa, den Bestand des Vereines zu inventarisieren, Archivarbeiten durchzuführen und Vieles mehr.

Drews hofft, dass aus den Reihen der Mitglieder Mitstreiter für die Museumsarbeit gewonnen werden können, aber auch Schüler des Technischen Gymnasiums, mit dem das Technikforum eine Kooperation hat. „Wir haben Vorschläge der Schüler aufgegriffen und Referenten für Vorträge gewonnen. Leider müssen wir sie

Corona-bedingt ins nächste Jahr verschieben“. Die aktuellen Vereinsaktivitäten und alle Ansprechpartner finden sich unter www.technikforum-gp.de

Ein Projekt des Regionalverbands

Route der Industriekultur Filstal ist ein Projekt des Verbands Region Stuttgart. Ausführliche Informationen über Ansprechpartner, Öffnungszeiten und Führungen unter www.industriekultur-filstal.de

In der Serie haben wir die frühere Ebersbacher Konservenfabrik Kauffmann, die Uhinger Firma Allgaier, die Faurndauer Firma Beckh, den Eislinger Automobilzulieferer Mahle, das Eislinger Wasserwerk, den Plochinger Hafen, das Kuntze-Areal in Süßen, die Bahnlinie und die Kammgarnspinnerei Schachenmayr vorgestellt.